

John Bouvier Maxime des Rechts aus dem Jahre 1856 A.D. „ein Vertrag ein Gesetz zwischen Parteien ist, der nur durch Zustimmung Kraft erwirbt“. Das heißt auch, ein jedes Gesetz ist immer eine vertragliche Abmachung wie John Bouvier formuliert „Der Vertrag macht das Gesetz“; daher beruht alles, insbesondere jedwedes Recht auf einvernehmliche Vertragsgestaltung aller Parteien und ihrer freien Zustimmung - das heißt

Alles Recht ist Vertrag

„Wissen ohne Erkenntnis führt zu Handeln ohne Verantwortung.“ (Rudolf Steiner)

Legal Maxime „DIE VIELZAHL DERER DIE IRREN, IST KEINE VERTEIDIGUNG FÜR DEN IRRTUM.“

Im Verwaltungskonstrukt des Würdenträgers als privaten Adressaten wird die öffentliche Gesellschaft auf dem römischen Recht basierend organisiert, indem die Beziehungen innerhalb dieser Gesellschaft, durch die zugeordneten sog. „Rechts-Personen“ (welche vom Rechtskonstrukt als identisch mit der lebendigen Manifestation der göttlichen Schöpferkraft im höchsten Auftrag, welche im Einklang mit der aeternen natürlichen Ordnung steht, eingebettet im ewigen iura divina als inkarniertes Seinswesen als männlich oder weiblich in einem menschlichen Körper betrachtet werden) nachdem Schuldrecht des weiteren ebenso „tote Dinge“ über das Sachenrecht als Eigentum, konstruiert werden.

Folglich wird die Gesellschaft von Rechtswegen per Statut (sich gedanklich anlehnd an das theoretische Hauptwerk des Philosophen Jean-Jacques Rousseau) über Schuld und Eigentum geordnet und keinesfalls auf der Grundlage eines tatsächlichen Gesellschaftsvertrages. Dieser besteht nachweisbar nicht. Jedwede Handlung erfolgt somit über rein fiktive, theoretische Ideologie, keinesfalls durch einen allgemein gültigen und verbindlichen Anspruch, der gegenüber jedermann begründet werden kann.

Aus der Erkenntnis, dass hier das Schuldgeldsystem ebenfalls nur mit Schuld- und Eigentumsverhältnissen auskommt und keine Tugenden, Ehre, Würde, Sittlichkeit, Empathie, Ehrlichkeit, Innovation, Forschung, Natürlichkeit zum tragen kommen - ja bestenfalls Pseudotheorien beobachtet werden können, erfordert es die Notwendigkeit Rechtsverhältnisse dementsprechend zu konstituieren und durch Schuld und Eigentum die Vertragsverhältnisse wie gewünscht rechtsverbindlich zu gestalten.

Das „moderne Prinzip“ der Herausgabe von „Geld und Kredit“ (Modern Money Mechanics - a Workbook on Bank Reserves and Deposit Expansion, Federal Reserve Bank of Chicago) als verzinsliche Schulden, welches notwendigerweise einschließt, dass der Staat im ständigen Staatskonkurs operiert; hier fungieren die Männer und Weiber durch deren Arbeit und Schöpfungskraft als „Human Resources“ (laut International Labour Organisation) für die in der Öffentlichkeit kursierenden Schulden, und diese Schulden werden in der Regel in einem Zustand der Unwissenheit der Männer und Weiber (in welchem sie von Anfang an gehalten werden - siehe dazu Edward Mandell House (1858 - † 1938 in New York City) an Woodrow Wilson: Umstellung des Geldsystems von Golddeckung zu Volksbürgschaft / Schuldgeld und der dafür notwendigen Registrierung der Bürger mittels eines Pfandbriefes, also Geburtsurkunde) kollateralisiert.

Daher können - als logische Schlussfolgerung (de facto), alleine die lebendigen Männer und Weiber die privaten Gläubiger von den in die Öffentlichkeit verbrachten Zahlungsmitteln - sei es in Form von „Bargeld als gesetzliche Zahlungsmittel“ oder als Konto - „Buchgeld“ bei den so genannten Krediten der Kreditinstituten - sein.

Buchgeld ist per Definition „kein gesetzliches Zahlungsmittel“ sondern nur eine „Recheneinheit“ und quasi ein mystifiziertes „Zeichen“, welches unter anderem von Banken geschöpft wird, indem der „jeweils vereinbarte Guthaben- oder Kreditbetrag auf dem Girokonto des Kreditnehmers gutgeschrieben wird“. Das Offensichtliche wird zumeist nicht ausreichend betont, da es im Rahmen der zuvor beschriebenen „Giralgeldschöpfung“ immer einer Unterschrift bedarf „welche ein gegebenes Wort repräsentiert“. Daher können die Energie- und wertgebende Partei allein die lebenden Männer und Weiber sein (eine Sache oder eine Fiktion ist nicht befähigt, eine Unterschrift zu leisten).

Diese Tatsache wurde bereits in der 1961 verfassten Publikation (Modern Money Mechanics: „What Is Money“ und „Who Creates Money“) der Federal Reserve Bank of Chicago veröffentlicht. Wenn eine Forderung von einer Bank gegen über dem tatsächlichen Wertgeber behauptet wird, so hat eine Geschäftsbank als gewerbe-rechtlicher Lizenznehmer als „Macht- und Rechts-Unterworfene“ keine Autorität die Definitionen der jeweiligen NATIONALBANK zu bestreiten, welche gemäß den Richtlinien und Weisungen der Europäischen Zentralbank (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) und dem Protokoll über die Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken“ und der Europäischen Zentralbank) die Geldpolitik umsetzt.

Der Herausgeber einer Rechnung hat die Verpflichtung die ausgleichende Buchung auszuführen, sobald der geforderte Wert zu verbuchen retourniert wurde. Das wiederkehrende Verhalten, bezüglich der ausgleichenden Verbindlichkeit bei der so genannten Kreditvergabe und/oder Haftungsverchiebung im Bankgewerbe, als auch die Auffälligkeiten bezogen auf die Bedeutung der doppelten Buchführung (Aktiva/Passiva) einschließlich der Nebenbuchführung (Verrechnungskonto), von öffentlichen Einrichtungen (u.a. Banken) kann prima facie und ganz generell als Täuschung im Rechtsverkehr und Betrug zu Lasten

des Treugebers (den lebendigen männlichen und weiblichen divinen Wesen in diesem Sein) durch Unterschlagung von wesentlichen Fakten bezüglich der Haftungsverschiebung im Öffentlichen und/oder im Rahmen von so genannten Kreditvergaben und den damit verbundenen (Kredit-)Verträgen betrachtet werden.

Der unstrittige Rechtsgrundsatz „pacta sunt servanda“ ist im Bezug auf die rechtstaatliche Grundordnung (Staatsvertrag, Verfassung, Grundgesetz, usw.) als Grundlage eines Gewaltenmonopols anzuwenden, ebenso wie auf die Vertragsverhältnisse zwischen unbestrittenen und einvernehmlichen Vertragspartnern. Keine Entität, deren Existenz per Vertrag und unter dem Rechtsgrundsatz "pacta sunt servanda" begründet ist, kann gleichzeitig ohne die Zustimmung aller Beteiligten die rechtmäßige Autorität besitzen, sich selbst von der verbindlichen Wirkung des entitätsstiftenden Grundsatzes zu entbinden (das Recht des Stärkeren ist das stärkste Unrecht. - Marie von Ebner-Eschenbach) Es besteht die unbegrenzte und unbefristete, nationale wie internationale durch alle einzuhaltende und umzusetzende Norm „Ex iniuria ius non oritur“.

Jede Verhaltensweise, die kommerzielle Prozesse entehren würden, ist kommerzieller Hochverrat und begründet eine Heilung im Privaten. Die Entehrung eines kommerziellen Prozesses ist damit auch eine Handlung die sich gegen Ehre, Würde, seelisch geistig psychisch und physische Unversehrtheit sowie gegen das Eigentum richtet.

Die rechtsfähige Person, welche dem Verfasser (der lebendige Mann kann keine Person sein, da diese erst mit der vom Standesamt verfügten Registrierung entsteht) zugeordnet wird, hat ihr gesamtes Eigentum, unter anderem sämtliche Rechte, Titel und ebenso Rechte an Titeln, an ihre einzig wert-beitragende Quelle (den lebendigen Mann) im Einvernehmen zu übertragen, die offenkundig als unabhängige (von jeglicher staatlichen Verwaltung) und unverwechselbare (mit der fiktionalen Person) als substantielle Tatsache im Sein, im Hier und Jetzt existiert.

Der kreditgebende Sicherungsnehmer (der lebendige Mann) wurde mit der alleinigen Vertretungsbefugnis bevollmächtigt und berechtigt als autorisierter Repräsentant aufzutreten. Das Sicherungsrecht wurde per Verzugsfeststellung unter Eid verbindlich erklärt (durch eine private kommerzielle Verbindlichkeitserklärung unter Eid [englisch Affidavit of Obligation]). Es ist nicht bekannt, dass das Sicherungsrecht, die Verbindlichkeitserklärung bestritten wurde, auch keine Grundlage und aufgrund deren der genannte Prozess bestritten werden könnte.

Die jeweilige Staatsfiktion ist der private Schuldner der lebendigen männlichen und weiblichen divinen Wesen in diesem Sein, welches auch diesen Mann von der Zahlungspflicht gegenüber jedem Schuldner befreit. Als Gläubiger des so genannten „Staates" und der Personen steht es im Rahmen der öffentlichen Geldordnung (rechtliche Grundlagen siehe Internationaler Währungsfonds) dem Rechteinhaber zu (bis zum unwiderlegbaren Beweis des Gegenteils), angebotene öffentliche Schulden für Wert anzunehmen, per Akzept und/oder anderen kommerziellen Instrumenten auszugleichen, Bonds herauszugeben und zu hinterlegen, als auch die private Befreiung zurück buchen zu lassen, etc.

Verfasst im siebten Monat anno domini zweitausend einundzwanzig

Mitteilung an den Erfüllungsgehilfen ist Mitteilung an den Auftraggeber
und Mitteilung an den Auftraggeber ist Mitteilung an den Erfüllungsgehilfen.

Ausgeführt nach bestem Wissen und Gewissen im HIER und JETZT

Hochachtungsvoll in Ehre und Wahrheit

gesiegelt *peter christof*

by für :peter:c hristof A.R.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN